

# Arnstadt vor 50 Jahren

Auch im November blätterte unser Arnstadtfreund Manfred Biester in Chroniken und Zeitungen aus dem Jahr 1957 und schrieb Interessantes auf, was vor 50 Jahren aktuell war. In der Tageszeitung „Das Volk“ war für Lokales Kurt Greifzu verantwortlich, für Anzeigen war Heinz Schmidt zuständig.

Im Arnstädter Museum beginnt am 2. November eine Sonderausstellung zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die DSF veranstaltete am Sonntag, den 3. November, im Feierabendheim Jonastal einen Konzernachmittag. Peter Schmalfuß (Violine), Lothar Burkhardt (Klavier) und der Sänger Arno Weiland erhielten viel Applaus für ihre Darbietungen.

Zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution findet am 6. November ein Fackelzug statt. Danach ist eine Kundgebung auf dem Wollmarkt und anschließend Großes Feuerwerk.

Habe meine Elektro-Installationswerkstatt vom Jan-Sverma-Platz 1 nach der Rosenstraße 41 verlegt und eröffne sie dort am 6. November neu = Oskar STRAUBING, Elektro-Inst.-Meister

In der Tanzschule BANDORF in der Kohlstraße 11 beginnt am 7. November der Jugendtanzkreis. Auch Einzelstunden sind nach Voranmeldung jederzeit möglich.

Die Produktion der Nullserie des Trabant P 50 beginnt am 7. November in Zwickau / bis 1962 werden 131.450 Stück hergestellt / er ist der Nachfolger des PKW IFA P-70

Das MERKUR (zur Zeit im Stadttheater) zeigt in der Woche ab Freitag, dem 8. November, den deutsch-französischen Gemeinschaftsfilm „Die Hexen von Salem“ und im FILMPALAST sehen Sie den spannenden sowjetischen Streifen „Feindlicher Wirbelwind“.

Das HO Stadtcafé haben wir ab Samstag, dem 9. November, von der Preisstufe III in die niedrigere II eingestuft. Damit sind nun alle Preise etwas kleiner.

INFO am 12. November: Haben Sie schon ihr Glück versucht bei der TIERPARK-TOMBOLA? Lose sind in vielen Verkaufsstellen und am Verkaufswagen vor der Sparkasse zu haben. Die Gewinne werden hier sofort eingelöst. Gleichzeitig ist es auch eine Spende zum Aufbau und für den Erhalt der Fasanerie.

Der BI-WA-Laden vom KONSUM ist umgezogen von der Rosenstraße zum Ried 1. Und hier wird er am 13. November neu eröffnet.

Nachricht am 14. November: 1932 - 1957 = 25 Jahre Leihbücherei von Hildegard GLÄSSNER, Marktstraße 12 / Leihgebühr je Woche ab 25 Pf.

In der Ledermarktstraße (früher Spowa) beginnt am Freitag, den 15. November, der Weihnachtsverkauf von Spielwaren.

Am 16.11. wird im HAUS der KULTUR (ehem. Concordia) in der Karolinenstraße eine HO-Gaststätte eröffnet.

Am Mittwoch, den 20. November, spielen ab 10.30 Uhr im Ludwig-Jahn-Stadion die Fußball-Mannschaften von Einheit Arnstadt und SC Turbine Erfurt (später ab 1966 Rot Weiß) gegeneinander.

Im FILMPALAST wird in der Woche ab Freitag, dem 22. November, der französische Film „Licht und Schatten“ gezeigt und im MERKUR (z. Zt. im Stadttheater) läuft dagegen das Drama „Spur in die Nacht“. Das Programm für unsere Kleinen erfahren Sie aus unseren Schaukästen.

Im Arnstädter Bahnhofshotel spielen am Samstag, den 23. November, die 4 PINGUINE zum allseits beliebten Tanzabend.

INFO am 28. November: 300 Jahre alt ist das Uhrwerk aus dem Arnstädter Rathaus, das im Heimatmuseum untergebracht ist. Auch die anderen Gegenstände sind sehenswert.

Leserfrage am 29. November: Warum ertönt die Sirene so oft in Arnstadt? Neben der Berufsfeuerwehr wird eine Freiwillige Feuerwehr aufgebaut, die später alles übernehmen soll. Dafür brauchen sie natürlich viel Übung. Auch Sie, zwischen 22 und 45 Jahre alt, können Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr werden. Und wenn sich alle an die Brandschutzvorschriften halten, muß die Sirene nicht so oft benutzt werden.

Anzeige am 30. November: Die Firma Brehme & Siegel in der Karl-Marx-Straße 10 sucht ab sofort eine Maschinen-Näherin für Uhrenarmbänder.

# 15 Jahre Marlitt

## Uta Kessel schlüpfte mit Herz und Verstand in die Figur der Eugenie John

Es gibt wohl kaum jemanden, der die Arnstädter Marlitt nicht kennen würde. Uta Kessel als Eugenie John wandelt schon seit 15 Jahren durch Arnstadts Gassen und mit ein wenig Glück trifft man die engagierte Arnstadtfreundin und Stadtführerin seit 20 Jahren im eigens geschneiderten Kleid auf den Spuren der legendären Schriftstellerin an.

Die einstige Pflegedienstleiterin des städtischen Krankenhauses im Unruhestand hat damit das Ansehen der Tochter von Ernst John in einer Art und Weise verändert, die bemerkenswert ist. Noch heute erinnert sich Uta Kessel ausgesprochen gern an die Anfänge, als die Idee von Günter Merbach - ebenfalls ein großer Freund der Arnstädter Schriftstellerin - mit einem fragenden Blick an ihr hängen blieb. „Mir war damals schon klar, daß ich mit dieser historischen Figur auch ein Stück Verantwortung für ihre Rehabilitation übernahm“, sagt sie heute mit dem Hinweis, daß die Marlitt keineswegs in der DDR verboten war, eher unerwünscht, so daß Bücher von ihr kaum zu haben waren. In der Gründungsphase der IG Marlitt im Jahr 1992 ging erstaunliches. „In nur einer Woche nähte mir Iris Hedler dieses schöne Kleid, das nötigte mir Respekt ab.“ Das Kleid paßt übrigens heute noch, auch das sei angemerkt. Inzwischen könnte Uta Kessel eine lange Liste an Höhepunkten aufzählen, bei denen sie gefragt war. Doch nicht nur sie. Auch der Arnstädter Ausrufer (Ulrike Balzer-Gramann) und die Figur von Johann Sebastian Bach (Klaus Ortloff) - alle im Altstadtkreis beheimatet - haben an ihrer Seite viel

für die Historie Arnstadts im öffentlichen Bewußtsein bewirkt. Darauf legt sie großen Wert, denn fast zeitgleich, als sie in die Figur der Eugenie John schlüpfte, zogen die beiden anderen Figuren im historischen Wams nach. Seither gab es wohl kaum ein Stadtfest, welches das beliebte Trio nicht bereichert hätte. Die Liste ist eine lange Aufzählung, nachzulesen im Jahrbuch der IG Marlitt 2005. Ohne die IG Marlitt, 1990 gegründet, wäre wohl auch die Marlitt selbst in persona von Uta Kessel kaum denkbar. Fakt ist aber ihre tragende Rolle in der IG, die sie mit Herz und Verstand ausfüllt. Allein über 100 Buchlesungen an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen kommen auf ihr Konto, unvergessen bleibt ihre Mitwirkung an dem Internationalen Symposium mit Gästen aus dem In- und Ausland zum 115. Todestag der Marlitt im Jahr 2002. Ihr langjähriger Freund und Gründer der IG, Günter Merbach, schrieb über sie schon 1995: „...mit Engelsgeduld ließ sie so manches Strapaziöses über sich ergehen. Da gibt es sogar zwischen ihr und Eugenie sicher Gemeinsamkeiten.“ Auch bei Funk und Fernsehen war unsere Marlitt als Einzelstar gern gesehen. So arbeitete sie mit vielen Größen aus der Showbranche gern zusammen, was ihr „ausnahmslos einen Riesenspaß bereitete“. Daß sie für manche Auftritte sogar Urlaub opferte, Freizeit sowieso, sei nur am Rande



vermerkt. Längst hat sie sich auf die Marlitt ihren eigenen Reim gemacht und wer zur szenischen Stadtführung in diesem Jahr Uta Kessel erleben konnte, kam aus dem Staunen nicht heraus wie liebenswürdig und gekonnt sie diese Reime vortrug. Dabei blitzt ihr mitunter auch der Schalk aus den Augen und man spürt förmlich, daß das „Geheimnis der alten Mamsell“ auch ein wenig das ihre ist. Sie hat auch eine einfache und simple Erklärung dafür: „Das Steckenpferd ist das einzige Pferd, das einen sicher über so manchen Abgrund trägt.“ Doch es ist noch etwas mehr. Uta Kessel liebt die Marlitt, ihre Romane und ihr Herz hängt ohnehin an ihrer Heimatstadt. Sie spürt bei Stadtführungen oft - mit und ohne Kostüm - wie sich die Leute von dieser Liebe anstecken lassen. Die Bewunderung für die große Tochter unserer Stadt - hier geboren, auf dem alten Friedhof begraben - schlägt sich auch in der Arbeit der IG wider, wengleich jene seit dem Ableben des Gründers Günter Merbach ein wenig kürzer tritt.

Dennoch gibt es immer wieder genügend Gelegenheiten, die Erinnerungen an die Marlitt nicht einschlafen zu lassen. „In diesem Jahr trafen sich eine Vielzahl historischer Figuren aus Thüringen in Hofgeismar. Man glaubt gar nicht, wieviele es davon gibt und wie wichtig sie sind für die touristische Vermarktung einer Region oder einer Stadt. Wir können alle stolz sein auf die Marlitt, die weltweit soviel Anerkennung fand“, sagt sie weiter und fügt hinzu, daß dies ausnahmslos für alle historischen Figuren gilt, die immer auch ein Stück Heimatbewußtsein verkörpern. Die Liebe zur Heimat war auch für die richtige Marlitt eine große Triebfeder. Mit Uta hat sie eine würdige Vertreterin gefunden, die längst nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken ist.



So kennt man das historische Trio Marlitt-Ausrufer-Bach schon seit vielen Jahren - und längst nicht nur in Arnstadt. Das Foto aus unserem Archiv vom Stadtfest September 2005 zeigt das Trio mit Facyal Hamouda, dem damaligen Vorsitzenden der IG Marlitt, vor dem Stand des Vereines.

## AS Wohnbau

Einfamilienhaus im Bungalowstil für 72.000,00 Euro



auf Ihrem oder unseren Grundstücken in Holzhausen, Plaue, Ichttershausen, Bittstädt und andere.

Grundstücke ab 30.000,00 € oder 42,00 € / m<sup>2</sup>

Viele weitere Haustypen im Angebot.

Tel. 0 36 28 / 64 03 70 - 0 36 28 / 77102 / 0172 / 7974368

Frank.Gleichmar@web.de

www.as-wmb.de - AS-Wohnbau Holzhausen@t-online.de